



Energiegeschichten

Nes andere als alltäglich: StattReisen e.V.

Wenn einer eine Reise tut, kann er was erleben. Wenn nicht, auch: StattReisen ersetzt die übliche Stadtführung durch ganz und gar unübliche Inszenierungen, bei denen man Bekanntes seiner Heimat neu kennen lernt – und außerdem viel Unbekanntes erfährt.



Eine typische Szene aus der Bremer Innenstadt: Eine Schulklasse steht im Halbkreis vor der Bremer Bürgerschaft, lässt sich vom Fremdenführer vertraut machen mit den Aufgaben des hohen Hauses und mit politischen Fakten. So weit, so gähn. Aber dann passiert's: Eine Dame kommt aus der Tür, stellt sich als leibhaftige Bürgerschaftsabgeordnete vor, mischt sich ein und die bis dahin konventionelle Führung gekonnt auf. Die Schüler sind sofort amüsiert, verwirrt, interessiert – der ideale Geisteszustand, um Informationen nicht nur zu hören, sondern auch zu verstehen und im Gedächtnis zu behalten. Auf diese und viele andere Arten schwungvollen Infotainments sind die Macher von StattReisen e. V. spezialisiert. „Keine nüchternen Zahlen!“ ist ein Grundsatz bei der Entwicklung immer neuer Stadtführungsthemen, Programme und Ideen. Vor allem geht es den vier hauptamtlichen und 35 freien Mitarbeitern um Lebendigkeit und Erlebnis, begleitet von dem Wunsch, anspruchsvoll zu unterhalten. So kommen Anekdoten, Töne, Gewürze, Räume, Bilder und das darstellerische Talent von Mitarbeitern zum Einsatz, um den StattReisen-Teilnehmer mit all seinen Sinnen einzubeziehen. Vor Überraschungen ist er dabei nie sicher, aber sicher lernt er unerwartet dazu. Gesellschaftsrelevante Themen wie Globalisierung, Migration oder Frauenkultur gehören ebenso wie kulinarische „Entdeckungsreisen“ zur Programmviefalt des Vereins. Da kredenzen auf einer Weinreise kabarettistisch versierte

„Mafiosi“ edle Tropfen und vermitteln nebenbei Hintergrundwissen über die italienische Gesellschaft. Da wird eine Kohlfahrt zur Exkursion in die Geschichte von Fischerhude und geht zurück bis ins 18. Jahrhundert, als man dort Steuerabgaben noch mit Aal begleichen konnte. Publikumsmagnet ist der Nachtwächter-Rundgang, eine Zeitreise durch das alte Bremen, die ganzjährig jeden Freitag und Samstag angeboten wird.

25.000 Gäste sind es jährlich, die in den Genuss des StattReisen-Programms kommen, in 1.200 öffentlichen wie gebuchten Veranstaltungen. Viele davon für Schulen und Hochschulen, zunehmend sind es auch Rahmenprogramme für Unternehmen und Institutionen; die Sparkasse zum Beispiel, Behörden oder große Logistikfirmen. Obwohl dabei mehr reinkommt als die 90 Euro pro Schulklasse, ist das Budget knapp. „Wir sind anerkannter Kulturträger mit Bildungsauftrag, haben genauso viele Gäste wie die Bremer Rennbahn, aber keinerlei Förderung“, betont Mitgründer Christian Weise. Wenn der Verein trotzdem wächst und gedeiht, dann „weil unsere Mitarbeiter verrückt sind – vom Thema beseelt“, wie Geschäftsführer Thomas Gehrman ganz ernst sagt. Er lächelt erst wieder, als er das Konzept des Vereins zusammenfasst: „Wie richtig gutes Kino, aber ein gutes Stück billiger.“

→ www.stattreisen-bremen.de

